

Form (Laienschreibung): *-steuw*. Vgl. zum zweiten Teil *Steipe*, zum Ganzen *Leuchsenstange*.

Leuchsenstick G. ? dasselbe wie *Leuchse* (s. d.). Verbreitung s. Abb. 20.

Leuchsenstiefel M. dasselbe wie *Leuchsenkappe* (s. d.) [Bodes-Hü].

Leuchsenstock M. dasselbe wie *Leuchse* (s. d.). Verbreitung s. Abb. 20.

Vgl. *Leuchsenstange*.

Leuchsenstocksgehenk N. dasselbe wie *Leuchsenkringel* (s. d.) [Ober-Ohmen-Al].

Vgl. zum zweiten Teil *Sticke*, zum Ganzen *Leuchsenstange*.

Leuchsenstütze F., *-stützel* M. **1.** dasselbe wie *Leuchse* (s. d.), das in Damshsn.-Bi neben *L.* steht. Verbreitung s. Abb. 20. Seiner geographischen Lagerung nach ist *L.* Additionsform aus *Leuchse* einerseits, *Stütze*, *Stützel* andererseits. Vielleicht beruht die Voraussetzung dieser Additionsform, nämlich das einzelörtliche Nebeneinander von *Leuchse* einerseits, *Stütze*, *Stützel* andererseits auf Einrücken von *Stütze(l)* in ursprüngliches *Leuchse*-Gebiet. Dafür könnte sprechen, daß Komposita mit *Leuchsen-* (wie z. B. *Leuchsenwiede*) im *Leuchsenstütze(l)*-Gebiet häufig sind und auch im *Stütze(l)*-Gebiet begegnen, während demgegenüber *Stützel*-Komposita im *Leuchsenstütze(l)*-Gebiet selten, im *Leuchse*-Gebiet garnicht auftreten. — **2.** dasselbe wie *Leuchsenkringel* (s. d.) [He-Lengers Schenkklengsfld.]. — **3.** dasselbe wie *Leuchsenkappe* (s. d.) [Malkomes-He].

Leuchsen- zeigt außer Formen, die sich *Leuchse* (s. d.) anschließen, auch volksetymologisch stark veränderte Formen wie *Lichtstetze* Wickersrd.-Wh., *Lichtstetzel* Langenh.-Ew u. ä.

Leuchsentülle F. dasselbe wie *Leuchsenkappe* (s. d.) [He-Wölfershn. Ransb. Wehrshsn. Hü-Wölff Oberufshsn.].

Leuchsenwiede F. N. 'dasselbe wie *Leuchsenkringel* (s. d.)' [Bi-Damshsn. Buch. Eschenr.-Scho MacCappel Fronshsn. Ki-Stauseb. Wolferrd. Niederwald Mard. Herbelshsn.-Fk Zi-Friedigerd. Steina Seigertshsn. Fr-Dsb. Oberuf, endlich häufig im Nordostteil des Kr. Ro bis einschl. Heyerd. Machtlos].

N. in Dsb. Herbelshsn. Dafür, daß *Lünsewid*, wie v. 255 *Leuchsenwiede* verneuhochdeutsch, irgendwo die 'Außenstütze für die Erntewagenleitern' bezeichne und nicht die 'Verbindung von ihr zur Innenstütze', läßt sich trotz v. kein Beweis beibringen.

Leucht- s. auch *Leucht(e)-*.

Leuchtberg (Berg bei Eschwege) M. *Wenn das Wasser* (d. i. 'die Werra') *den L. hinauffließt* * 'am Nimmermehrstag' [Eschwege].

Leuchte F. **1.** 'Helligkeit' in Wendungen wie (*geh mir*) *aus der L.* [Wa, anscheinend auch Naumburg-Wo]. Vgl. *Lichte* 1. — **2.** 'Laterne' und zwar vor allem 'Stallaterne', 'Handlaterne' [Go Ut Berndroth-Ul Li Höhr-Uw Di Bi Lgsbd. Orb-Ge Scho Gi Ober-Ohmen-Al Ki Gofsdn.-Ma Fk Nausis-Me Abterd.-Ew Wh Hg Nothfdn. Wo Rho.]. Vereinzelt auch 'Oellämpchen, mit dem der Bäcker in den Backofen hineinleuchtet' [Horressen-Uw Weroth-We]. Mehrfach neben weniger mundartechtem *Laterne* [Wsl. Burkhardtsfdn.-Gi, Hofgeismarer Gegend]. *Eann bei dr Leuchte* 'Laterne' *woar gebrecht* 'wurde (Flachs) gebrecht' . . . [F. v. Trais, Heimathsklänge aus der Wetterau, 26]. Wer beim Viehfüttern am Wintermorgen die *L.* zu lange brennt, der *sucht den*

Tädy met d' Leicht [Wsl.]. Rätsel aus Höhr-Uw: *Batt 'was' lücht näch häller bie önn 'eine' Lücht?* (Antwort: zwei). — **3.** * 'Fruchtstand des Löwenzahns (*Taraxacum officinale*)', weil man ihn ausblasen kann (vgl. *Lampe* 2) [Brandoberndf.-Us Leun-Wl und (neben *Laterne*) Geilshsn.-Gi].

Abgesehen von der Endung stimmen die Formen zu *leuchten* (s. d.).

Leucht(e)feuer N. 'Feuer, das angezündet wird, um das Innere des Backofens übersehen zu können' [Mtb. Wetterfd.-Scho Obgzb. Obob. Ddrd. Hhsn.]. In Obgzb. Obob. in dem *Leucht(e)loch* entzündet.

Leucht(e)käfer M. * 'Johanniswürmchen (*Lampyrus splendidula*)' [Falkenstn.-Ot Freindiez-Ul Obertiefenb.-Ol Mtb. Gelhshn. Niederdorfnd.-Ha Wetterfd.-Scho Cass. Rho.]. Mehrfach daneben (gebräuchlicheres) *Johanniswürmchen* [Gelhshsn.], *Glühwürmchen* [Falkenstn. Cass.], *Glühworm* [Wetterfd.].

Leucht(e)loch N. 'Loch neben der Hauptöffnung des Backofens, in dem das *Leucht(e)feuer* (s. d.) entzündet wird' [Obgzb. Obob. Ddrd.].

leuchten **1.** Wie schd. 'Glanz verbreiten'. Hierzu: *Es leuchtet* 'es blitzt' [Ow-Alpenr. Unnau]. *Da ist kein Stern, der leuchtet* s. *Stern*. — **2.** Wie schd. 'das Licht halten'. *Soll ech düü 'dir' dünn lichten* : [Obob.]. Hierzu Drohungen: *Eck will die 'dir' lüchten*! [Asel-Fk], *Gleich leicht ech dee 'dir'*! [Mtb. Aehnl. Frickhfn.-Li]. Einem *eine l.* 'ihm eine (Ohrfeige) versetzen' [Homburg v. d. H. Friedbg. Wetterfd.-Scho, Orb-Ge]. *Eich leuchte dr aa'*! [Wetterfd.].

Formen: *lq̄x̄da* Wiss., *lq̄x̄da* Wetterfd., *lq̄x̄da* Rschbg., *lq̄x̄dn* Obob. Hhsn., *lq̄x̄tn* Rho.

Leuchter M. Wie schd. Ferner 'Holzgestell, an dem das alte Rüböllämpchen hing' [Dsb.]. Auf einem runden Fuß von Pflugradgröße erhob sich ein etwa 1 m langer Schaft, der sich von 10 cm Breite unten bis 5 cm Breite oben verjüngte. Er trug auf beiden Seiten je 6 Einschnitte, in denen das ampelartige alte Rüböllämpchen, das *Hängelicht* oder *Licht* (s. *Hängelicht*), entsprechend wie beim *Lichterstock* (s. d.) durch Einklemmen seines Hakens befestigt werden konnte. Benutzt wurde der *L.* besonders beim Mus- und Wurstkochen. Seit Dsb. elektrisch Licht bekam (ca. 1918), sind die alten *L.* beiseitegestellt oder auch verbrannt worden.

Leuchtfett? s. *Lichtfett*.

Leuchtholz N. **1.** 'Holz, das im Dunkeln leuchtet' [Rod a. d. W.-Us]. — **2.** 'Span, mit dem der Bäcker in den Backofen hineinleuchtet(e)' [Go Reichenb.-Us]. In Go-Caub Wsl. heute statt dessen elektrisches Licht]. — **3.** S. *Lichtholz* 1.

Leuchthorn s. *Leichdorn*.

Leuchtkliebern Nur Pl. 'Etwa daumenstarke, 1 m lange Reiser oder Scheite, mit denen man das Innere des Backofens erleuchten kann'. Man steckt sie durch eine kleine Oeffnung der Backofenwand, bis sie einige zu diesem Zweck liegen gelassene, glühende Kohlen erreichen und aufflammen [Hausen-Li].

Leuchtschiefer G. ? 'kleines Holzstück, Span, um in den Backofen hineinzu leuchten' [Eschenr.-Scho Wiss.].

leugnen Nicht sicher bezeugt. Statt dessen *läukeln* (s. d.) usw.

Leulatz, *Leuling*, *Leulutz* s. *Lüling*.

Leumund M. Nur schd. oder [Gelhshsn.] unter schd.